

Inhalt

Einführung	9
I. Wege und Irrwege der Militarismus-Forschung	13
1. Wehrhaft oder militaristisch?	14
2. Militarismus – ein geschichtlicher Grundbegriff	16
3. Nachkriegsdebatten 1945–1955	21
4. Das Ende der Militarismuskussion und der Siegeszug der Totalitarismustheorie	28
5. Militarismus in der DDR-Historiographie	30
6. Preußischer Militarismus – ein Phantom?	32
II. Die Zeit des Deutschen Kaiserreichs	35
1. Zur Genesis des preußisch-deutschen Militarismus	35
Der altpreußische Militärstaat	36
Von der liberalen Militärstaatskritik vor 1848 bis zum preußischen Verfassungskonflikt	40
»Eisen und Blut«: Bismarcks machtpolitische Strategie	44
Einigungskriege und Reichsgründung im Zeichen des Bündnisses von Adel und Bürgertum	45
2. Strukturen und Träger des kaiserlichen Machtstaates	48
Militarismus als Strukturelement der Verfassung des Deutschen Kaiserreichs	48
Der staatstragende Stand der Berufsoffiziere	50
Vom militärischen Milieu geprägt: die Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II.	55
Bürgerlicher Militarismus im 19. Jahrhundert	58
Der bürgerliche Reserveoffizier	60
3. Sozialmilitarismus	64
Verweigerter Zustimmung zum deutsch-französischen Krieg: Die Sozialistenführer August Bebel und Wilhelm Liebknecht	65
Das Volksheer als Ideal der oppositionellen Sozialdemokratie	66
Allgemeine Wehrpflicht – zu wessen Nutzen?	69
Kriegervereine: der Militarismus der kleinen Leute	72

Gegenstück Frankreich	75
Die Affären Köpenick (1906) und Zabern (1913)	78
Die ambivalente Haltung der Vorkriegs-Sozialdemokratie zum Militarismus	80
4. Zeitgenössische Militarismuskritik	86
Katholische, liberale und anarchistische Militarismuskritik	86
Frauen im Militarismus der wilhelminischen Ära (1890–1914)	90
Sozialdemokratische und feministische Frauen gegen Militarismus und Krieg	95
Bertha von Suttners Kampf gegen den Militarismus	97
III. Militarismus und Weltkrieg 1914–1918	101
1. Das Kaiserreich im Krieg	101
Der gewollte Krieg: Vom alten Militarismus zur imperialistischen Expansionspolitik	101
Militarismus in den »deutschen Ideen von 1914«	106
Die Industrialisierung der Gewalt und die Militärdiktatur der Obersten Heeresleitung	111
Kriegsfolgen: Dimensionen der Zerstörung	115
2. Frauen im Weltkrieg 1914–1918	116
Frauen im Kriegsdienst 1914–1918: Krankenschwestern	117
Kriegsmentalität: Frauen als psychologische Stützen der männlichen »Helden«	120
Marie-Elisabeth Lüders und das »unbekannte Heer« der Frauen	122
Frauen in der Rüstungsindustrie	124
Frauen – ein Protestpotenzial gegen den Krieg?	126
Die exemplarische Wandlung der Künstlerin Käthe Kollwitz	129
IV. Weimarer Republik	133
1. Risse im Fundament	133
Die antimilitaristische Stoßrichtung der deutschen Revolution von 1918/19	133
Restauration militärischer Macht durch Einsätze im Innern	138
Militärputsch gegen die junge Republik	140
Freikorpskämpfer – die Elite der »soldatischen Männer«	142
2. Elemente der machtpolitischen Kontinuität	146
Die Generäle Groener und von Seeckt	147
Rüstungspläne der Reichswehr für den Zukunftskrieg	151

Wissenschaftler, Politiker, ehemalige Offiziere und Pazifisten als Kritiker des Militarismus	154
Landesverratsprozesse:	
Das Zusammenspiel von Reichswehr und Justiz	157
Der Paramilitarismus und die Reichswehr als »Staat im Staate«	159
Militarisierung der deutschen Politik in den Jahren 1929–1933	161
V. Die Zeit des Nationalsozialismus	165
1. Der neue Typ des Militarismus im NS-Staat	166
Die NSDAP als militärisch geprägte Kampfpartei	166
Kontinuität: Zur Rolle des preußischen Militäradels im NS-Staat	169
Die Wehrmacht als »zweite Säule« des NS-Staates	173
Traditionsstiftung am Tag von Potsdam (21. März 1933)	176
Wiedereinführung der Wehrpflicht 1935 und Aufrüstung	178
Militarisierung der Volksgemeinschaft und »Menschenverteilung«	180
Erziehung zum Tod	182
2. Der Ort der Frauen im NS-Militarismus	186
Frauen im nationalsozialistischen Männerstaat	187
Die Militarisierung der weiblichen Jugend bis 1939	188
Zögerliche Mobilmachung der Frauen im Krieg	190
Frauen im Umfeld der Wehrmacht: Wehrmachthelferinnen, Luftschutz, Rotes Kreuz	193
3. »Heroischer Untergang« – Entartung oder Konsequenz des Militarismus?	196
Vernichtungskrieg, Schuld und Untergang	197
»Heroischer Untergang« in der traditionellen Vorstellungswelt deutscher Militärs	199
Untergänge:	
Das Schlachtschiff »Bismarck« und die 6. Armee in Stalingrad	202
Der inszenierte Untergang von 1945:	
Propaganda und Strategie der Selbstvernichtung	207
Kämpfe »bis zur letzten Patrone« und Selbstmorde	209
Selbsterstörung als Konsequenz des deutschen Militarismus?	212

VI. Militarismus nach 1945 in Westdeutschland?	215
1. Die »Ausrottung« des Militarismus als Kriegsziel der Alliierten	215
2. Wiederbewaffnung: »Neue Form, alter Geist«	219
3. Militaristische Tendenzen in der Bonner Republik	223
4. Mentalitätswandel: Vom Militarismus zur zivilen Gesellschaft	226
5. Neue Entwicklungen im Zeitalter der Globalisierung	228
VII. Anhang	235
Anmerkungen	235
Bibliographie	263
Personenregister	305
